



ABB. 1: ARBEITSGEBIET UND LAGE DES ÜBERSICHTSPROFILES (Abb. 2).

1. Vorwort

Die Geologische Bundesanstalt versteht sich, entsprechend ihren gesetzlichen Grundlagen, als Einrichtung des Bundes im Dienste der Öffentlichkeit. Sie ist daher bestrebt, ihre Arbeitsergebnisse nicht nur dem Kreis der Fachwissenschaftler nahezubringen, sondern sie für die Interessenten des öffentlichen und privaten Sektors verfügbar zu machen. Dies geschieht bekanntlich durch die Publikation von geowissenschaftlichen Karten und Schriftenreihen, aber auch durch öffentliche Vorträge und durch die Arbeitstagungen der GBA, die seit etwa drei Jahrzehnten alle zwei Jahre stattfinden.

Es entspricht einer ebenfalls langjährigen Gepflogenheit der GBA, die Arbeitstagungen zu Themen und in Gebieten abzuhalten, deren Bearbeitung zwar hinreichend weit fortgeschritten, aber noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Damit wird die Diskussion zu einem wichtigen Element jeder Arbeitstagung, darüber hinaus soll aber die Möglichkeit gewahrt werden, Anregungen und Hinweise zu berücksichtigen, bevor die Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit übergeben werden.

Nach diesem Gesichtspunkt wurden auch Thema und Exkursionsgebiet der Arbeitstagung 1983 ausgewählt, und in diesem

Sinne soll die fruchtbare, sachliche Auseinandersetzung mit den dargebotenen Resultaten und den eventuell aufkommenden Fragen einen Schwerpunkt dieser Tagung bilden.

Die Direktion dankt allen Teilnehmern für ihr Interesse und ihre Mitwirkung.

Besonders erwähnt werden soll, daß eine Reihe von Institutionen und Fachleuten für die Vorbereitung und Durchführung der Tagung wertvolle Hilfestellung geleistet haben, so die Sektion Oberösterreich des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinenverbauung mit ihren Dienststellen in Bad Ischl, Gmunden und Seewalchen, die Forstverwaltungen Traunstein, Schloß Orth, Ebensee, Bad Goisern und Attergau, die Rohöl-Aufsuchungs Ges. m. b. H., die Oberösterreichische Raumordnungskonferenz, Herr Dr. E. HEHENWARTER (OKA), Herr Dipl. Ing. K. WEHINGER (Amt der O.Ö. Landesregierung) sowie die Herren Dr. P. BAUMGARTNER und Dr. F. BUCHROITHNER mit Beiträgen zum Exkursionsführer.

Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen bestens gedankt.

T. E. GATTINGER
Direktor